

JUNGFRAU-ALETSCH 17. NOVEMBER 2018

Mit einem Weltrekord gegen den Klimawandel

Die schweizerische Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit setzte zusammen mit 125'000 Kindern und Jugendlichen aus allen Ecken der Welt ein Zeichen in Form einer riesigen Postkarte. Mit einem Appell an politische Entscheidungsträger und eigenen Versprechen setzten sie sich für die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Organisiert wurde die Aktion vom Ringgenberger Daniel Maselli.

von **Isabelle Thommen**



Rund 125'000 Postkarten bildeten am Freitag ein Statement gegen den Klimawandel.

Fotos: Keystone, Valentin Flauraud

125'000 Postkarten bildeten am Freitag auf dem Aletschgletscher eine gemeinsame Botschaft: «Stop Global Warming» steht in grossen Lettern. Die Aktion der schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) macht aufmerksam, dass es laut eines Sonderbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) noch möglich sein sollte, die Klimaerwärmung global auf maximal 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Weltweit wurden Kinder und Jugendliche aufgerufen, sich am Projekt zu beteiligen: Auf dem Gletscher sollte ein Zeichen für den Kampf gegen den Klimawandel gesetzt werden – ein Guinness Weltrekord die Aufmerksamkeit der Welt gewinnen.

Daniel Maselli ist bei der Deza zuständig für die Themen Klimawandel und Umwelt. «Bei den globalen Klimakonferenzen kann man beobachten, dass die Jugend kaum eine Rolle spielt. Jugendliche werden aber am meisten und längsten unter den negativen Folgen der Klimaerwärmung zu leiden haben. Wir möchten daher die Position der Jugend den politischen Entscheidungsträgern ins Bewusstsein rufen.» Mit der Idee des Weltrekords wurden weltweit Kinder und Jugendliche animiert, sich im Kampf gegen den Klimawandel zu engagieren. Karten aus 35 Ländern erreichten die Deza in Bern. «Wir erhielten durchwegs positive Reaktionen und in der Folge Karten aus verschiedenen Kontinenten – von Peru bis Nepal, von Malawi bis Österreich, aus den USA, aus Zimbabwe und sogar aus einem Flüchtlingslager in Jordanien», erzählt Maselli. Mithilfe von Deza-Partnern im Ausland und ihren Netzwerken wurden Schulen für das Projekt gewonnen. Über den Kurier von Schweizer Botschaften erreichten so gut 20'000 Postkarten aus Indien und mehr als 40'000 Karten aus dem südlichen Afrika die Schweiz.

Unterstützung lokaler Unternehmen

«Die Aktion sollte nicht nur mit dem Finger auf die Problematik zeigen, sondern auch zeigen, dass viele kleine Beiträge etwas ausrichten können. So wird aus etwas Kleinem gemeinsam etwas Grosses. Das gilt für die Postkarten und den Klimawandel. Das ist eine wichtige Botschaft und ein Zeichen der Hoffnung», erläutert der Ringgenberger. «We are the future, give us a chance» – «Wir sind die Zukunft, gebt uns eine Chance», fordert die riesige Postkarte. «Ob Trockenheit oder Überschwemmung, das Leben vieler Menschen wird mit dem fortschreitenden Klimawandel immer problematischer», so Maselli.

Am Donnerstag wurden die Karten von zwei Lehrlingsklassen des Berufsschulzentrums Interlaken – von angehenden Zimmermännern – ausgelegt, um sie am Freitag der Weltpresse zu präsentieren. Die Resonanz auf diese Aktion war sehr gross, wie Maselli berichtet. «Wir sind sehr zufrieden. Wir hatten viel Glück mit dem Wetter und viele Medienvertreter grosser Bildagenturen. Innert Stunden wurde auf mehreren Kontinenten über diesen Weltrekord berichtet – bis in die USA und nach China, aber auch in arabische Länder wie den Oman.» So wird die Botschaft in die ganze Welt getragen. «Es war uns wichtig, ein möglichst grosses Bewusstsein für die Bedeutung und die Anliegen der Jugend im Kampf gegen den Klimawandel zu erreichen: Wir sind sehr zufrieden, dass uns das gelungen ist.»

Dabei war die Aktion auf über 3400 Metern über Meer nicht einfach: «Wir sind sehr froh, hat alles geklappt. Die Durchführung auf dieser Höhe war nicht einfach – insbesondere wegen den oft

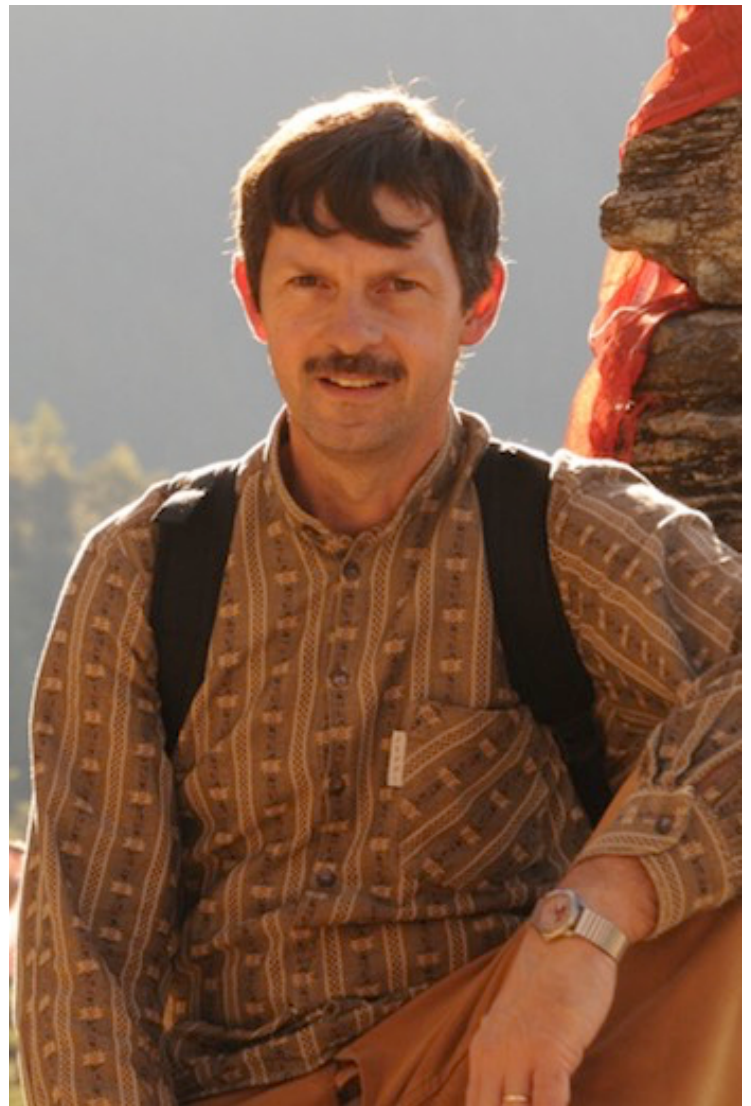
raschen Witterungswechseln. Wir hatten zudem eine fantastische logistische Unterstützung durch die Jungfrauabahn.» Aber auch weitere lokale Unternehmen und Institutionen wie die Seeburg in Interlaken haben grosse Vorarbeit geleistet, sagt Maselli.

Jugendliche leisten eigenen Beitrag

«Wir sind überrascht von den vielen positiven Reaktionen», so der Ringgenberger. «Viele andere Schulen und Länder sagten, sie hätten auch gerne mitgemacht. Wir hätten wohl gar ein doppelt so grosses Postkartenfeld kreieren können.» Auch auf politischer Ebene gab es bereits Reaktionen: So sandte die Österreichische Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger im Vorfeld der Aktion den Organisatoren eine Videobotschaft im Namen aller EU-Umweltminister.

In einem nächsten Schritt soll eine echte Postkarte des Weltrekords gedruckt werden. «Diese soll mit Kernbotschaften im Namen der Jugend an Entscheidungsträger und Teilnehmende der nächsten Klimakonferenz in Polen vom Postbüro auf dem Jungfraujoch gesandt werden», berichtet Maselli. Mit ihren eigenen Botschaften versprechen die

Jugendlichen, einen eigenen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten. Nun verlangen sie auch konkrete Taten von Politikern und Wirtschaftsführern. «Die aktuelle Herausforderung ist die Umsetzung des Klimaabkommens von Paris. Es geht um das Monitoring und die Verifikation, ob sich die Staaten an die Versprechen halten. Wir möchten zeigen, dass es den Jugendlichen ernst ist, und möchten versuchen, die Umsetzung der Versprechen bei den beteiligten Schulen nachzuverfolgen. Damit würden die Jugendlichen mit gutem Beispiel vorangehen.»



«Wir sind sehr zufrieden», fasst Daniel Maselli, Verantwortlicher Klimawandel und Umwelt bei der Deza, die Aktion zusammen. Foto: zvg



Mit der Aktion will die Deza die Bedürfnisse der Jugend für eine gesunde Welt ins Zentrum rücken.

Empfindliches Ökosystem

Die Wahl des Durchführungsorts auf dem Aletschgletscher fiel aus zwei Gründen, wie Maselli erzählt. «Als Ringgenberger war das für mich ein bisschen wie ein Heimspiel, denn ohne die vielen persönlichen Kontakte wäre so eine Aktion zum Beispiel in Polen vor der Klimakonferenz kaum möglich gewesen. Es haben uns viele lokale und schweizerische Organisationen und Firmen unterstützt.»

Der zweite Grund sei mehr sachlicher Natur. «Von der Klimaerwärmung sind besonders empfindliche Ökosysteme wie etwa Korallenriffe und Bergregionen mit ihren Gletschern betroffen. Der Aletschgletscher als längster und tiefster seiner Art in den Alpen bietet einen spektakulären und symbolträchtigen Ort für diese Aktion. Wir wollten eine Brücke der Solidarität schlagen, denn auch Küstenländer wie etwa Bangladesch oder Tunesien, die ebenfalls viele schöne Karten beigetragen haben, sind vom Klimawandel betroffen – der steigende Wasserpegel bedroht ihr Land», so Maselli. «Durch unsere Aktion auf dem Aletschgletscher wollten wir eine Verbindung zwischen Meer und Bergen schaffen, die beide stark von der Klimaerwärmung betroffen sind.»

NEWS / TO A SHRINKING GLACIER

To a shrinking glacier — 1.25L postcards, 1 message

Reuters | Updated: Nov 17, 2018, 12:12 IST

Printer A- A+



Image for representative purpose (Reuters)

Switzerland's Aletsch glacier is western Europe's largest expanse of ice, but Swiss scientists say it's receding at an unprecedented pace, losing up to 12 metres of ice a year. That vanishing act made the Alpine glacier the site of a publicity stunt on Friday: the creation of what organisers say is the world's largest postcard.

In all, 1,25,000 postcards with

Ferien geht immer!

Germania flygermania.com

LATEST VIDEOS

TOP VIDEOS >



Ajit Jogi: X-factor or dud in Chhattisgarh?



Deepika and Ranveer's new photos are pure

TRENDING VIDEOS >

Die Geschichte geht um die Welt. So berichten unter anderen die «Times of India» ...

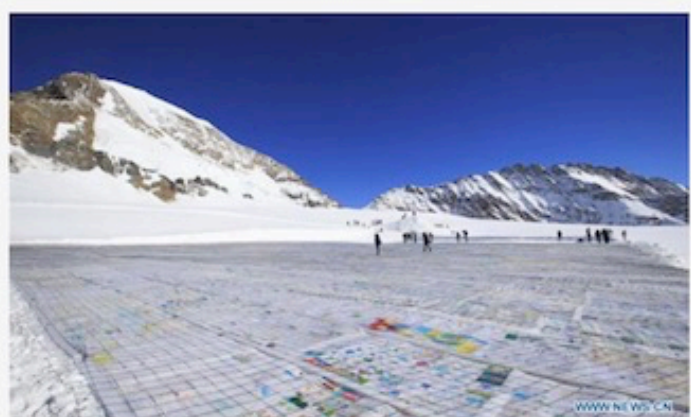
Foto: Screenshot Times of India

HOME >> WORLD,PHOTOS

Giant postcard unveiled under Swiss Jungfrauoch to fight climate change

Source:Xinhua Published: 2018/11/17 15:58:41

Twitter Facebook YouTube LinkedIn Google+ 0



A gigantic postcard is seen on the Aletsch glacier under Jungfrauoch in Switzerland, on Nov. 16, 2018. The gigantic postcard breaking the Guinness World Records was staged just under the Swiss Jungfrauoch on Friday to raise awareness worldwide of the emergency and necessity to fight climate change. (Xinhua/Xu

Ask your questions
Reporting from the
danger zone

DAILY QUOTES >>

US Vice President Mike Pence aimed bluntly-worded criticism toward China while delivering a speech at the Asia Pacific Economic Cooperation meeting in Papua New Guinea on Saturday. He repeated the US' hardline approach in trade conflicts with China, reiterated the US' determination of freedom of navigation and criticized China's foreign aid and cooperation with other countries.

Popular on People's Daily >>

... die Chinesische «Global Times» ...

Foto: Screenshot Global Times

BOSTON 25 NEWS    Google Custom Search SIGN IN REGISTER   WEATHER WATCH VIDEO NEWS SPORTS TRAFFIC WFXT 25 CARES AROUND TOWN MORE  IUFM



Kids' postcards blanket Alpine glacier in eco-friendly stunt

By: JAMEY KEATEN, Associated Press

Updated: Nov 16, 2018 - 2:02 PM



... oder «Boston 25 News» über den Weltrekord auf dem Aletschgletscher.

Foto: Screenshot Bosten 25 News.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 169449 17.11.2018 – 17.37 Uhr Autor/in: **Isabelle Thommen**